

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 30

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Rußland's Mission.

Vor wenig Monden war's, da hallt ein Schrei
Aus Osten, und Europa hallt ihn wieder:
Von Türkengrausamkeit und Barbarei
Und Unterdrückung slav'scher Christenbrüder.
Und ein Register muselman'n'scher Sünden
Das konnte man in jeder Zeitung finden.

Da waren alle Konsuln schnell zur Hand,
Und manche kamen selbst aus fernen Landen, —
Die schrieben Protokolle, streuten Sand,
Und konstatierten Alles, was sie fanden.
Als Resumé von ihrem langen Wirken
Kam man zum Schluß: „An Bildung fehlt's den Türken.“

Hört jetzt und staunt: Die hohe Mission,
Den kranken Mann der Bildung Werth zu lehren,
Durch Mittel der Zivilisation
Ihn zu des Kreuzes Lehre zu bekehren —
Die trifft den nord'schen Knuten-Imperator
Und der wirkt jetzt als Erz-Zivilisator!!

Warum auch nicht? Er kennt den rechten Brauch.
War er es nicht, der Ruhe schuf in Polen?
In Astrachan, im fernen Kitwa auch,
Und in dem Land der Tartern und Mongolen?
Dort überall durch russische Soldaten
Ist ja der Bildung Werk gar hübsch gerathen.

Fahr' fort, ruhmreicher Czar, wie du's gewohnt,
Und bahne deinen Weg dir über Leichen,
Raub, Brand und Mord, der Greise nicht verschont,
Sie helfen dir dein hohes Ziel erreichen;
Und in Erfüllung geht der Wunsch der Polen:
„Den hohen Czar soll doch der Sa — nft Georg beschirmen!!“